

**Zeitschrift:** Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft  
**Herausgeber:** St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft  
**Band:** 94 (2022)

**Rubrik:** Mit der Kamera unterwegs zwischen Bodensee und Alpstein :  
Bildstrecke

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mit der Kamera unterwegs zwischen Bodensee und Alpstein

Diese Tierbilder habe ich in den letzten Jahren auf zahlreichen Streifzügen in der Natur aufgenommen. Als Photograph muss man unterwegs stets die Kamera in der Hand halten und blitzschnell reagieren können, denn meist verschwinden die Tiere bei einer Begegnung bereits innert Sekunden in eine Deckung.

Das auf dieser Seite abgebildete Hermelin mit der gefangenen Maus ist ein besonderer Schnapsschuss.

Nachdem ich eine Stunde lang einen Graureiher beim Fischen beobachtet hatte, überquerte völlig unerwartet, direkt vor meinen Augen, ein Hermelin den Weg.

Die Bildtafeln in diesem Beitrag zeigen einen kleinen Ausschnitt aus der Vielfalt der Tierwelt in unserer Region.

Der Fotograf, Hans Aeschlimann, wohnt mit seiner Frau in Trogen.



## Tafel 1 Bodensee

- 1/2 Die Zwergdommel klammert sich am Schilfrohr fest, streckt blitzschnell den Körper, taucht den Kopf ins Wasser und fängt die Beute
- 3 Dieser Austernfischer hat als Einzelgänger im Jahre 2021 am Bodensee überwintert. Im Winter 2022 konnte der Vogel erneut zwischen Steinach und Arbon beobachtet werden
- 4 Der Teichrohrsänger hat eine Fliege erbeutet
- 5 Die Ringelnatter kann den Frosch selbst auf kurze Distanz nicht orten



1 Zwergdommel



2 Zwergdommel



3 Austernfischer



4 Teichrohrsänger



5 Frosch und Ringelnatter

## Tafel 2 Bodensee

6/7 Der Grosse Brachvogel erreicht eine Flügelspannweite von bis zu einem Meter

8/9 Bekassinen überwintern regelmässig in der Bucht von Arbon

10 Die Ankunft der Singschwäne in den Winterquartieren am Bodensee kündigt den Winter an



6 Grosser Brachvogel



7 Grosser Brachvogel



8 Bekassinen



9 Bekassinen



10 Singschwäne

**Tafel 3 Bodensee**

11/12 Die Balz der Haubentaucher erreicht ihren Höhepunkt, wenn die Partner sich gegenseitig Pflanzenteile präsentieren, die für den Nestbau geeignet sind

13

Die Urheimat des Fasans liegt in Asien, bereits die Römer haben ihn nach Süd- und Mitteleuropa gebracht



11 Haubentaucher



12 Haubentaucher



13 Fasan

#### Tafel 4 Trogen

14/15 Der Erlenzeisig ist ein kleiner lebhafter Vogel der zu den Finken gehört

16 Die Haubenmeise ist an ihrem hübschen, aufrichtbaren Kopfschmuck leicht zu erkennen

17 Die lebhaften Blaumeisen sind wenig scheu und kommen im Winter oft an das Futterbrett

18/19 Die Goldhähnchen sind sehr kleine, meist baumbewohnende Singvögel, die sich von Insekten und Spinnen ernähren



14 Erlenzeisig Männchen



15 Erlenzeisig Weibchen



16 Haubenmeise



17 Blaumeise



18 Wintergoldhähnchen



19 Sommergoldhähnchen

## Tafel 5 Trogen

- 20 Der nachtaktive Baummarder war ausnahmsweise frühmorgens unterwegs. Er begutachtete lediglich nochmals das von ihm während der Nacht geplünderte Nest des Waldbaumläufers
- 21 Dieser Jungfuchs sonnt sich am Waldrand und guckt neugierig in die Kamera, ohne die Flucht zu ergreifen
- 22 Das Rehkitz wartet geduldig im Dickicht auf die Rückkehr der Mutter
- 23 Der nachtaktive Iltis guckte am 2. Mai 2021 aus einer Höhle am Unterbach-weiher und begab sich mitten am Tag auf Nahrungssuche



20 Baummarder



21 Fuchs



22 Rehkitz



23 Iltis

## Tafel 6 Trogen

- 24 Der Fichtenkreuzschnabel kann mit seinen überkreuzten Schnabelspitzen die Samen zwischen den Schuppen der Tannzapfen herausholen
- 25 Die zwei jungen Grauschnäpper sind hungrig und betteln lautstark um Futter. Die Grauschnäpper sind Langstreckenzieher und überwintern im tropischen Afrika südlich der Sahara
- 26 Der Waldbaumläufer klettert bei der Suche nach Insekten ruckartig und spiralförmig die Baumstämme hoch
- 27 Das Nest der Mönchsgrasmücke mit lebendigen Jungen. Dieses Nest ist leider am folgenden Tag durch ein räuberisches Eichhörnchen geplündert worden



24 Fichtenkreuzschnabel



25 Grauschnäpper



26 Waldbaumläufer



27 Mönchsgrasmücke

## Tafel 7 Trogen

- 28/29 Der junge Buntspecht ist aus dem Nest gefallen und versucht nun verzweifelt am Baumstamm wieder hochzuklettern
- 30/31 Den Grünspecht erkennt man an seinem laut lachenden Balzruf und an seinem wellenförmigen Flug
- 32 Der scheue Schwarzspecht ist ruffreudig und verfügt über zahlreiche verschiedene Lautäusserungen
- 33 Der Dreizehenspecht war im Jahre 2011 in Trogen und in den Wäldern auf der Schwägalp noch häufig anzutreffen



28 Buntspecht



29 Buntspecht



30 Grünspecht



31 Grünspecht Jungvogel



32 Schwarzspecht Jungvogel



33 Dreizehenspecht

## Tafel 8 Trogen und Appenzell

- 34 Der Trauerschnäpper brütet regelmässig im Raum Trogen
- 35 Der Kernbeisser kann mit seinem dicken Kegelschnabel kräftig zubeissen und sogar Kirschkerne knacken
- 36 Der Tannenhäher ist ein ausgesprochener Waldbewohner und kann gelegentlich im Raum Gäbris beobachtet werden
- 37 Die Heckenbraunelle lebt sehr unauffällig. Sie ist graubraun gefärbt und erinnert an den Haussperling
- 38 Die scheue Wasseramsel konnte noch bis 2015 am Unterbachweiher regelmässig gesichtet werden. Vermutlich wegen der intensiven Landwirtschaft im Einzugsgebiet des Unterbaches findet der Vogel im verschmutzten Wasser keine Nahrung mehr. Am Schwendebach bei Weissbad kann man die Wasseramsel im Winter sehr gut beobachten
- 39 Dieser Gänsesäger ist mit seinem Nachwuchs in der starken Strömung der Sitter bei Steinegg unterwegs



34 Trauerschnäpper



35 Kernbeisser



36 Tannenhäher



37 Heckenbraunelle



38 Wasseramsel



39 Gänsesäger

## Tafel 9 Trogen

- 40 Der Ruf des Kuckucks ist immer seltener geworden. 2020 konnte man ihn noch auf den Baumwipfeln im Raum Gäbris beobachten. Das Bild zeigt den Vogel am 30. Mai 2020 um 7 Uhr morgens im Raum Suruggen
- 41 Der Star kann andere Vögel perfekt nachahmen und in seinen Gesang einbauen.
- 42 Zaunkönige gehören zu unseren kleinsten Vögeln. Die kleinen Federbälle können wie Mäuse durch das Gestrüpp hüpfen



40 Kuckuck



41 Star



42 Zaunkönig

## Tafel 10 Alpstein

43 Der Steinadler kann im Alpstein in der Regel nur wenige Sekunden lang beobachtet werden, weil er meist schon nach kurzer Zeit hinter einer Felswand verschwindet

44/45 Die Murmeltiere hören und sehen sehr gut und warnen mit schrillen Pfiffen bei drohender Gefahr

46/47 Steinböcke im September am Girensplatz. Die Böcke richten sich auf und stossen ihre Hörner mit lautem Krachen aneinander

48 Die Steinbock-Kitze üben schon sehr früh den Kampf in abschüssigem Gelände



43 Steinadler



44 Murmeltier



45 Murmeltier



46 Steinbock



47 Steinbock



48 Steinbock-Kitze

## Tafel 11 Alpstein

- 49 Der Sperlingskauz ist die kleinste Eule in Mitteleuropa.
- 50 Das eintönige Klappern der Klappergrasmücke ist weithin hörbar
- 51 Der Schneesperling wurde früher auch Schneefink genannt
- 52 Der Zitronenzeisig wird der Art der Girlitze zugeordnet und deshalb auch Zitronengirlitz genannt



49 Sperlingskauz



50 Klappergrasmücke



51 Schneesperling



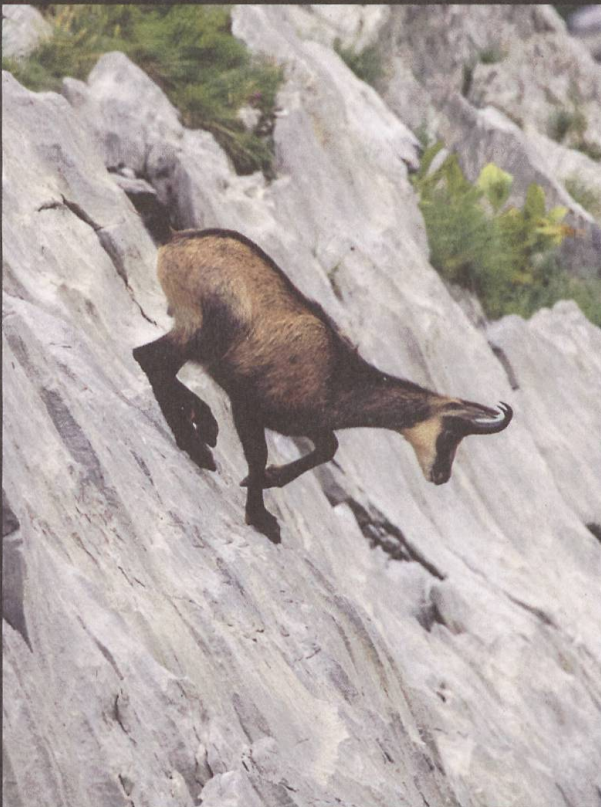
52 Zitronenzeisig

## Tafel 12 Alpstein

53/54/55 Gämsen können dank ihrer spreizbaren Hufe und den hartgummiartigen Sohlen in felsigem Gelände bis zu 6m weite Sprünge machen



53 Gämsen



54 Gämsen



55 Gämse mit Kitz

**Tafel 13 Alpstein**

56/57/58 Alpenschneehühner verlassen sich auf ihre hervorragende Tarnung.

Sie bleiben bei einer Annäherung solange sitzen, bis man fast auf sie tritt



56 Alpenschneehuhn



57 Alpenschneehuhn



58 Alpenschneehuhn

Tafel 14 Alpstein

59 Das Federkleid des Birkhahns bedeckt sogar die Beine und schützt gut gegen die grimmige Kälte

60/61 Dieser Turmfalke auf der Schwägalp hat eine Eidechse erbeutet



59 Birkhahn



60 Turmfalke



61 Turmfalke

**Tafel 15**

62 Die höchstgelegenen Rinderweiden im Alpstein befinden sich auf 2200 m ü. M.

64 Der Zaunkönig ist auf diesem morschen Holz perfekt getarnt

63 Ursprünglich war der Hausrotschwanz ein reiner Felsenbewohner. Er brütet weiterhin in den Bergen. Sein knirschender Gesang eröffnet bereits vor dem Sonnenaufgang das Vogelkonzert

65 Die Alpenbraunelle ist oberhalb der Waldgrenze zu Hause



62 Rinder



63 Hausrotschwanz Jungvogel



64 Zaunkönig



65 Alpenbraunelle